

”

IKONEN DER FINANZINDUSTRIE

DR. JOSEF BEUTELMANN – BARMENIA VERSICHERUNGEN



Josef Beutelmann wurde am 12.05.1949 in Nordkirchen geboren. Mitte der 60er Jahre absolvierte er eine Ausbildung zum Versicherungskaufmann bei den Barmenia Versicherungen in der Bezirksdirektion Münster, wo er in den darauf folgenden Jahren eine Fortbildung anschloss. Anschließend verlagerte er seine Tätigkeit in die Bezirksdirektion Dortmund, danach schloss sich ein Wechsel in die Hauptverwaltungen nach Wuppertal an.

“

1973 schloss er sein Studium an der Fachhochschule Köln, im Fachbereich Versicherungswesen als Diplom-Betriebswirt ab. Sein weiterführendes Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Köln beendete er 1976 mit dem Abschluss Diplom-Kaufmann. Ab 1976 stand er der Barmenia in Wuppertal wieder voll zur Verfügung, zuletzt als Leiter der Hauptabteilung Außendienst und Marketing.

Ab 1989 zuerst stellvertretendes Mitglied der Vorstände der Barmenia Krankenversicherung a. G. und der Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG, wurde er 1991 ordentliches Mitglied des Vorstandes in allen Unternehmen der Barmenia-Gruppe.

1998 kam zusätzlich die Stelle als Geschäftsführer der Barmenia Beteiligungsgesellschaft mbH der Barmenia Versicherungsunternehmen hinzu. Gleichzeitig übernahm er den Vorsitz des Vorstandes. 1999 wurde er zum Generaldirektor ernannt. Seit Mitte 2013 ist er Vorsitzender der Aufsichtsräte aller Unternehmen.

Im Jahre 2006 verlieh man ihm die Ehrendoktorwürde des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Bergischen Universität Wuppertal. Er sitzt im Vorstand der AVAD (Auskunftsstelle über Versicherungs-/Bausparkassenaußendienst und Versicherungsmakler in Deutschland e.V.) sowie des BWV (Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.) und des HKZ (Förderverein Herz- und Kreislaufzentrum Wuppertal e. V.). Er engagiert sich für Bildung und Ausbildung bei der DVA (Deutsche Versicherungsakademie) und der BUW (Bergische Universität Wuppertal). Er ist Mitglied des Aufsichtsrates der Wuppertal Marketing GmbH und als Botschafter Wirtschaftsrepräsentant der Stadt Wuppertal.

Mein Geld Chefredakteurin Isabelle

Hägewald sprach mit Dr. Josef Beutelmann über sein Leben und seine Arbeit in der Versicherungsbranche.

Was war das Motiv für Ihren Einstieg in die Versicherungsindustrie?

DR. JOSEF BEUTELMANN: Schon nach dem Abschluss der Handelsschule war mir klar, dass ich einen kaufmännischen Beruf erlernen wollte, da insbesondere betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge

”

„1989 wurde ich erstmalig in den Vorstand berufen, dessen Vorsitz ich 1998 übernahm. Auf diesem Weg wurde ich stets durch meine Überzeugung und den Wunsch etwas bewegen zu können, motiviert.“

DR. JOSEF BEUTELMANN

“

mein Interesse geweckt haben. Nachdem ich 1967 meine Ausbildung in der Barmenia-Bezirksdirektion in Münster abgeschlossen hatte, begann ich dort im Bereich der Sach/HUK-Versicherungen zu arbeiten. Doch wollte ich mehr – durch meinen Wissensdurst und den Wunsch nach Weiterbildung motiviert nahm ich zunächst ein Studium an der Fachhochschule Köln auf, im Anschluss folgte ein Betriebswirtschaftsstudium an der Universi-

tät zu Köln. Mein Ziel nicht aus den Augen verlierend, wählte ich einen Studiengang mit versicherungswirtschaftlichem Schwerpunkt und hatte das Glück, am Lehrstuhl des „Papstes“ der Versicherungswissenschaften, Herrn Professor Dieter Farny, zu lernen. Seine Veröffentlichung „Versicherungsbetriebslehre“ nehme ich auch heute noch zur Hand. Mit den Abschlüssen im Gepäck startete ich 1976 als Assistent in den Hauptverwaltungen der Barmenia Versicherungen, woraufhin wenig später meine erste Position mit Führungsverantwortung folgte. 1989 wurde ich erstmalig in den Vorstand berufen, dessen Vorsitz ich 1998 übernahm. Auf diesem Weg wurde ich stets durch meine Überzeugung und den Wunsch etwas bewegen zu können, motiviert.

Was waren damals die größten Herausforderungen für einen Versicherer?

DR. JOSEF BEUTELMANN: Mitte der 60er Jahre? Da fallen mir ganz spontan zwei Schlagworte ein – Produktinnovationen und Technisierung. Damals wie heute sieht sich die Versicherungswirtschaft Herausforderungen gegenüber, die sie wie kaum eine andere Branche fordern, um sich gegenüber Mitbewerbern hervorzuheben.

Welches Projekt hat Sie am meisten fasziniert und warum?

DR. JOSEF BEUTELMANN: Es gibt sehr viele Projekte, die mich nicht nur besonders gefordert, sondern auch gleichermaßen fasziniert haben. Doch eins kann und möchte ich tatsächlich besonders hervorheben: den Aufbau einer unabhängigen Makler- und Vermittlerorganisation. Das war zum damaligen Zeitpunkt absolutes Neuland für uns. Neben dem heute nach wie vor erfolgreichen Segment der Stammorganisation habe ich eine zweite Vertriebschiene aufgebaut, »

angefangen in München und Hamburg. Die Frage; warum ich genau dieses Projekt aufgreife? Weil ich es gestalten konnte! Ich wurde in meinem Tun bestätigt, indem ich sah, wie meine Ideen und Konzepte Zustimmung fanden und umgesetzt wurden. Auf der anderen Seite sind die meisten unserer Versicherungsprodukte erklärungsbedürftig und beratungsintensiv. Aus diesem Grund haben Versicherungsvermittler, unabhängig davon, ob sie als Angestellte, Einfirmen-, Mehrfachvertreter oder Makler unterwegs sind, eine besondere Sozialschutzfunktion dem Kunden gegenüber.

Wie sehen Sie heute die Versicherungswelt und was ist dringendste Botschaft, die Sie der Assekuranz mit auf den Weg geben würden?

DR. JOSEF BEUTELMANN: Die Versicherungswelt ist einem steten Wandel unterlegen, hat dabei aber immer die besondere Bedeutung für ihre Stakeholder unter Beweis stellen können. Wie kaum eine andere Branche steht sie dabei im Fokus von Verbraucherschützern, ist deutschen und europäischen Gesetzesinitiativen und Regulierungsinteressen ausgesetzt und stellt sich den demographischen Herausforderungen und Megatrends ihrer

„Wie kaum eine andere Branche steht die Versicherungsbranche im Fokus von Verbraucherschützern, ist deutschen und europäischen Gesetzesinitiativen und Regulierungsinteressen ausgesetzt und stellt sich den demographischen Herausforderungen und Megatrends ihrer Umwelt.“

DR. JOSEF BEUTELMANN

Umwelt. Aus meiner Sicht ist ein ausgewogener Dreiklang aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit unverzichtbar für den zukünftigen Erfolg unserer Branche. Die Kernbotschaft, die ich an dieser Stelle formulieren möchte - nebenbei hat sie auch mein gesamtes Berufsleben geprägt -

ist: „Kundenzufriedenheit reicht nicht, wir brauchen Kundenbegeisterung. Das schaffen wir nur gemeinsam, durch finanzielle Sicherheit, Stabilität, innovative Prozesse und Produkte sowie begeisterte Mitarbeiter.“

Wie sehen Sie die Entwicklung der Barmenia, und ist sie anders aufgestellt als die anderen Marktteilnehmer?

DR. JOSEF BEUTELMANN: Die Barmenia Versicherungen haben sich positiv entwickelt, das kann ich auch bereits für das abgelaufene Jahr 2015 sagen. Im Markt sind die Unternehmen erstklassig aufgestellt und positionieren sich als Service-, Nachhaltigkeits- und Innovationsversicherer. Die strategische Ausrichtung wird durch die positive Entwicklung im Wettbewerb bestätigt.

Wo liegen heute Ihre Aufgabenbereiche?

DR. JOSEF BEUTELMANN: Als Vorsitzender der Aufsichtsräte habe ich die Aufgabe, gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen, den Vorstand zu überwachen und gemeinsam mit den Vorständen über die strategische Ausrichtung der Barmenia-Unterneh-

men in der Zukunft zu beraten. Dabei hilft mir meine Erfahrung, die ich in den vielen Jahren meiner operativen Tätigkeit sammeln konnte. Darüber hinaus wirke ich noch in einigen Verbandsgremien mit. Daraus konnte und kann ich nach wie vor richtungweisende Impulse mitnehmen, von denen auch die Barmenia Unternehmen profitieren – so habe ich als Aufsichtsratsvorsitzender der SANA-Kliniken und als Vorsitzender des Berufsbildungswerkes der Versicherungswirtschaft auch noch Möglichkeiten, Prozesse mitzugestalten, unter anderem in der beruflichen Aus- und Weiterbildung des Innen- und Außendienstes, wie zum Beispiel durch die Weiterbildungsinitiative „gut beraten“.

Als Wuppertaler liegt mir zudem das gesellschaftspolitische und soziale Engagement unserer Stadt am Herzen – sie gilt übrigens als die grünste Stadt Deutschlands. So bin ich unter anderem als Vorsitzender des Hochschulrates der Bergischen Universität sowie als Wuppertal Botschafter aktiv.

Was ist Ihr nächstes Ziel und warum?

DR. JOSEF BEUTELMANN: Die Versicherungswirtschaft im Allgemeinen



▲ **DR. JOSEF BEUTELMANN** – Vorsitzender der Aufsichtsräte der Barmenia Versicherungen

und die Barmenia-Unternehmen im Speziellen liegen mir besonders am Herzen. So ist es mein Ziel, die Entwicklung der Barmenia Unternehmen aus der Rolle des Aufsichtsratsvorsitzenden positiv, konstruktiv und strategisch zu begleiten.

Außerdem halte ich mich an den Ratschlag des französischen Schriftstellers André Maurois: „Altern ist eine schlechte Gewohnheit, die ein beschäftigter Mann gar nicht erst aufkommen lässt.“

Was war Ihre größte Herausforderung in Ihrem Leben?

DR. JOSEF BEUTELMANN: Die größte Herausforderung war in der Tat die

Vereinbarkeit von Beruf, Ehrenämtern, Verbandstätigkeiten und Familie. Leider hatte ich deswegen häufig wenig Zeit für meine Familie. Ich bin sehr dankbar für meine Familie. Meine Frau hat mich in allem, was ich in Angriff genommen habe, unterstützt. Aus diesem Grund ist es mir ein persönliches Anliegen, dass die Barmenia-Unternehmen sich durch ihre familienfreundliche Politik auszeichnen. Die ist ihnen durch die Hertie-Stiftung wiederholt bestätigt worden. Denn unsere Mitarbeiter sind das Fundament, durch das sich ein Dienstleistungsunternehmen im Wettbewerb hervorhebt.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH.